

Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft

Marxheim-Daiting

Ausgabe 1/2023

mit den Pfarreien
Daiting, Gansheim, Lechsend, Marxheim, Übersfeld



Weihnachten 2023

▪ Grußwort der Seelsorger	3
▪ Bericht des Pastoralrates	4
▪ Bericht der Gesamt-Kirchenverwaltung	6
▪ Sommerfest der Pfarreiengemeinschaft	7
▪ Heilige Messe der Pfarreiengemeinschaft	8
▪ Veränderungen und Neuanfänge	9
▪ Dankbrief wegen Mühen um Sommerpfarrer Francis Okeke	10
▪ Berichte aus den Pfarreien	10
▪ Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul	34
▪ Kinderliturgie	36
▪ Kinderseite	38
▪ Erstkommunionen in unserer Pfarreiengemeinschaft	40
▪ Neues Jahr... Neues wagen...	41
▪ Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft	42
▪ Ministranten	44
▪ Drei „Edelsteine“ in unserer Pfarreiengemeinschaft	46
▪ Bericht der Stiftung Sankt Johannes	48
▪ Chöre und Musikgruppen in unserer Pfarreiengemeinschaft	50
▪ Bruderschaften in unserer Pfarreiengemeinschaft	56
▪ Rom-Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft	59
▪ Dank an unsere ehrenamtliche MitarbeiterInnen	59
▪ Gottesdienste in der Weihnachtszeit	60
▪ Feste in unserer Pfarreiengemeinschaft	61
▪ verschiedene Informationen (Aktion Dreikönigssingen, Friedenslicht, Ulrichsjubiläum 2023/2024), internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom, Fahrrad-Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft	62
▪ Segen, Impressum	64

Titelbild:

Krippe in der Kirche St. Martin in Daiting.

Die Krippe wurde 1987 mit Herrn Pfarrer Berchtenbreiter in Hohenfurch (Weilheim-Schongau) gekauft. Herr Anton Heckl (verst.) aus Daiting und Herr Wiedemann aus Daiting (verst.) haben an den Seitenaltar einen Holzgestell-Anbau gemacht, damit der Platz für die Krippe größer wird. Den blauen Himmel und die Lichter hat auch Herr Wiedemann gemacht, welcher auch die Krippe früher jedes Jahr aufgebaut hat. Heute bauen sie an Weihnachten die Mesnerin Sylvia Bigler und ihr Ehemann Georg Bigler auf.



Mauer mit Graffiti nahe des Checkpoint zwischen Jerusalem und Bethlehem



festgehaltener Ort der Geburt Jesus Christ in der Geburtskirche in Bethlehem



Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

Wenn man heute von Jerusalem nach Bethlehem fährt (Grabes- und Geburtskirche liegen gut 10 km auseinander) muss man über einen Checkpoint, denn die Stadt Bethlehem wird heute von der palästinensischen Autonomiebehörde verwaltet. Israel hält sich die Westbank und ihre Bewohner aus Angst vor Gewalt durch eine 759 km lange völkerrechtswidrige Sperranlage auf Abstand. Touristen dürfen nach Belieben den Grenzübergang überschreiten, doch gibt es Einwohner von Bethlehem, die ihr Leben lang noch nicht in Jerusalem waren...

Es bleibt neu zu hoffen, dass in dem Land, in welchem der Himmel auf besondere Weise die Erde „geküsst“ hat, einstmals nur noch Eisenstäbe oder ein Kopfsteinpflasterstreifen an den Verlauf der Sperranlage erinnert, wie heute in unserer Hauptstadt.

Dankbar für Frieden und Freiheit in unserem Leben und auch mit der steten Bitte darum für alle Menschen wünschen wir Ihnen eine frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr!

Pfr. Wolfgang Rauch

GR Manfred Höchenberger

Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft Marxheim-Daiting

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarreiengemeinschaft Marxheim-Daiting, das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht wieder vor der Tür. In diesem Jahr haben wir in unserer PG Marxheim-Daiting viel erlebt und so Vieles hat uns als Kirche bewegt.

Die letzten Jahre waren geprägt von Skandalen und der Aufdeckung von Missbrauchsfällen, die das Vertrauen vieler Menschen in unsere Institution erschüttert haben. Die vielen Kirchenaustritte, die die katholische Kirche verzeichnen musste, sowie die Kritik, welcher unsere Kirche in den Medien ausgesetzt ist, lassen uns nicht unberührt. Zudem schmerzen die zurückgehenden Kirchenbesuche sehr. Auch unsere fünf Gemeinden bleiben leider nicht verschont. Der Pastoralrat ist sich diesen Herausforderungen bewusst und arbeitet daran, die Kirche vor Ort lebendig und offen zu halten, in der sich alle aufgehoben fühlen.

Einige besondere Gottesdienste trugen dazu bei, dass wir positive Gemeinschaftserlebnisse in unserer Pfarreiengemeinschaft erfahren durften, die uns zeigen, wie wichtig und wertvoll das gemeinsame Feiern des Glaubens auch über die Pfarrgrenzen hinaus ist. Ein Höhepunkt 2023 war die gemeinsame PG-Messe am Johanneshof der Stiftung Sankt Johannes in Schweinspoint mit Pfarrer Francis, bei der wir als große Gemeinschaft die Eucharistie gefeiert haben.

Die Zukunft der Kirche hängt auch von der Fähigkeit ab, auf die Bedürfnisse der Gemeindemitglieder einzugehen und sich den Herausforderungen der modernen Gesellschaft zu stellen. Deshalb hat sich der Pastoralrat zum Ziel gesetzt, neue Ideen zu entwickeln, offen für Veränderungen zu sein und trotzdem an bewährten Traditionen festzuhalten.

Die Einführung des Taizégebetes in der Fastenzeit hat uns eine neue Form der spirituellen Erfahrung ermöglicht. Die meditativen Gesänge und das gemeinsame Gebet vor der Jesus-Ikone in der nur mit Lichtern erleuchteten Kirche waren eine wunderbare Gelegenheit, Abstand vom Alltag zu bekommen und Gott näher zu kommen. Auch im Jahr 2024 werden in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder Taizégebete stattfinden.

Der Abend der Versöhnung, der im Advent erstmals in Daiting stattfand, bot Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich im Gebet auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Dieser Abend bei Kerzenschein, Taizéliedern und Texten zum Nachdenken bietet allen, die mit der klassischen Form der

Bußandacht weniger anfangen können, die Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung neu für sich zu entdecken.

Eine weitere Neuerung in unserer PG war die erfolgreiche Einführung des Weltgebetstages der Frauen, der weltweit immer am ersten Freitag im März gefeiert wird und 2023 in Gansheim mit Frauen aus allen Pfarreien der PG gefeiert wurde. Für 2024 sind Kleinkindergottesdienste durch Ehrenamtliche parallel zu den Sonntagsgottesdiensten geplant. Diese sind eine hervorragende Möglichkeit, um den jüngsten Mitgliedern unserer Gemeinden den Glauben durch kindgerechte Lieder, Gebete, Geschichten und Aktivitäten auf spielerische Art und Weise näher zu bringen.

Die Firmung mit dem neuen, modernen Firmkonzept war ein weiterer Meilenstein im Leben unserer Pfarreiengemeinschaft.

Auch das Sommerfest aller Ehrenamtlichen der PG Marxheim-Daiting im B+ in Blossenau war ein großer Erfolg. Es war eine Möglichkeit, sich bei allen zu bedanken, die sich mit großem Engagement für unsere Pfarrgemeinden einsetzen. Ein herzlicher Dank gilt dem Pfarrgemeinderat Übersfeld für die Ausrichtung und Gestaltung dieses schönen Abends.

Insgesamt war das Jahr 2023 für unsere Pfarreiengemeinschaften, trotz mancher weltkirchlichen Schwierigkeiten, geprägt von vielen schönen Ereignissen und so freuen wir uns auf das kommende Jahr mit neuen Ideen, wie zum Beispiel einer Fahrradwallfahrt der PG im September.

Am Ende des Jahres gilt mein besonderer Dank Pfarrer Wolfgang Rauch, Gemeindeferent Manfred Höchenberger, Jugendpfarrer Bernd Rochna, für seine Mithilfe, den beiden Pfarrsekretärinnen Gerlinde Müller-Zastrow und Marianne Schmid, allen Pastoralräten, den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Möge das Licht der Geburt Jesu Christi unsere Herzen erwärmen und uns neuen Mut und Hoffnung schenken!

Gottes Segen für 2024!

Ihre Pastoralratsvorsitzende



„Nächstes Jahr werden, wenn man alle christlichen Gruppen zählt, diese tatsächlich (in Deutschland) in der Minderheit sein. (...) Und wenn man das fortschreibt im Zeitraffer und eine Prognose abgibt, dann werden ab Ende der 20er Jahre die Konfessionslosen eine numerisch absolute Mehrheit darstellen.“ [vgl. pro-medienmagazin.de/kirche-am-kippunkt: Christopher Jacobi vom sozialwiss. Institut der EKD bei Vorstellung der Kirchenmitgliedschaftsstudie am 14.11.2023]

Bericht der Gesamt-Kirchenverwaltung

In der Pfarrei St. Nikolaus in **Gansheim** läuft zurzeit die Renovierung des Kirchturmes, mit voraussichtlichem Kostenaufwand in Höhe von ca. 450.000,00 Euro.

In der Pfarrei St. Vitus in **Lechsend** wurde die Innenrenovierung im Frühjahr dieses Jahres mit Kosten in Höhe von ca. 330.000,00 Euro abgeschlossen.

In der Pfarrei St. Peter und Paul in **Marxheim** werden auf der Nord- und Südseite die Dachrinnen erneuert und gleichzeitig auf beiden Seiten Schneefanggitter mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 20.000,00 Euro angebracht.

In **Blossenau** beginnt jetzt Außenrenovierung der Filialkirche St. Sixtus mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 670.000,00 Euro.

Manfred Müller, Gesamtkirchenpfleger

Sommerfest der PG

Am 19.7.2023 lud der Pastoralrat sämtliche ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus unseren fünf Pfarrgemeinden zu einem gemeinsamen Sommerfest ein. Es begann um 18:30 Uhr mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Gallus in Übersfeld und wurde dann im weltlichen Teil im B+ Erlebnisort in Blossenau fortgesetzt.



Heilige Messe der PG

Wie inzwischen zu einer kleinen Tradition geworden, feierten wir am letzten Sonntag in den Sommerferien die Heilige Messe der Pfarreiengemeinschaft dankbar bei bestem Wetter am Johanneshof der Stiftung Sankt Johannes in Schweinspoint. Weil Pfr. Rauch terminlich gebunden war stand zum Abschluss seines Aufenthaltes unser Sommerpfarrer Francis Okeke dem Gottesdienst vor. Inhaltlich wurde bei dieser Gelegenheit auch das Logo der Pfarreiengemeinschaft einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.



links:
Ulrich Reichardt präsentiert den Kirchturm von Lechsend

rechts:
Pfr. Francis Okeke bei der Gabenbereitung



Veränderungen und Neuanfänge

Zurzeit zeige ich im Religionsunterricht des ersten Lehrjahres das Timelapse-Video „Potrait of Lotte“ des Niederländischen Videokünstlers Frans Hofmeester, der seine Tochter Lotte bzw. ihr Gesicht in regelmäßigen Abständen aufnahm (→ siehe QR-Code rechts zum Nachschauen). Mich berührt das immer wieder neu, weil von ganz allein muss ich beim Betrachten auch an mein eigenes Leben denken und ertappe ich mich dabei beinahe automatisch in der Erinnerung an gewisse Erlebnisse, Phasen und (un-)bemerkte Veränderungen und dass ich doch inzwischen deutlich in der zweiten Lebenshälfte angekommen bin. Das gibt es auch anders herum: Ein Freund fotografierte mich einmal, ließ das Foto über eine App laufen und zeigte mir, wie ich mit ca. 80 Jahren aussehen könnte; ebenfalls berührend und hoffend, dass ich dann immer noch da bin und es mir einigermaßen gut geht wie auf diesem simulierten Foto...



Uns allen ist klar, dass das Leben nur eine Richtung kennt: vorwärts. Und, dass alles, was lebt, Veränderungsprozessen unterworfen ist und sich entwickelt. Auch der Mensch ist diesem Naturgesetz unterworfen. Doch als freies Lebewesen darf und muss er sich immer neu bestimmen Situationen stellen; oft gewollt, meist aber wird er doch selbst vom Leben oder durch bestimmte unfreiwillige Ereignisse und Entscheidungen anderer immer wieder neu herausgefordert. (Über-)leben eben.

Wir alle kennen das im Großen z.B. bei Naturkatastrophen, so auch aus der Corona-Zeit, wie auch seit der sog. „Zeitenwende“ im Februar letzten Jahres und wie auch wiederum seit den Terrorangriffen der Hamas auf Israel in diesem Oktober, wo wir schon wieder – wie inzwischen wohl zu oft gesagt – „in einer neuen Welt“ aufgewacht sind. Dazu kommen die derzeitigen Multi-Krisen wie Inflation, Migration, Klima-Wandel, Herausforderungen durch Digitalisierung sowie künstliche Intelligenz, demographischer Wandel usw. In unserer Kirche spüren wir ständig Spannungen zwischen Veränderungs- wie auch Beharrungskräften. Wir alle kennen das schließlich auch aus unseren Beziehungen und sowie aus unserer Biographie, an der nicht nur wir selbst geschrieben haben. Sind nicht allzu viele unserer Mitmenschen dieser Veränderungen längst schon müde, gar daran zerbrochen?

Uns gemeinsam ist die Hoffnung, dass trotz aller Veränderungen und Neuanfänge unser Leben am Ende gelingen möge. Was für ein Trost, dass Gott selber in Jesus dieses Leben (un-)freiwillig gelebt hat und auch heute mit Dir und mir – mit uns – leben will! Jesus selbst ist der Neuanfang Gottes und er ermutigt uns mit seinem Ruf zur Umkehr und zur Liebe immer wieder neu mit uns anzufangen. GR M. Höchenberger



Dankbrief des Generalvikars für alle Mühen um unseren Sommerpfarrer Francis Okeke

An alle, die sich in der Betreuung und Begleitung von ausländischen Vertretungspriestern im Sommer 2023 engagiert haben. Augsburg, im Oktober 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein schriftlicher Gruß soll ein kleines Zeichen des Dankes an Sie sein. Sie haben sich während der Abwesenheit Ihres Seelsorgers (wieder) gekümmert, dass der für Ihre Pfarrei angewiesene Sommeraushilfspriester sich bei Ihnen wohlfühlen und seinen Dienst in der Pfarrei bestmöglich ausüben konnte. Damit haben Sie entscheidend dazu beigetragen, dass Ihr übers Jahr für Sie zuständige Priester unbekümmerter in den Urlaub fahren konnte.

Ihr Einsatz im Zusammenhang mit der Urlaubszeit und dem Wirken des Gastpriesters – und viele von Ihnen sorgen sich schon Jahre in einer beeindruckenden Form – ist ein schönes Geschenk an Pfarrgemeinde und Gast.

Sie heißen mit Ihrem Engagement den Urlaubspriester, der in der Regel nur in den Wochen seines Aufenthaltes in Ihrer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu sprechen, Willkommen und zeigen ihm unsere Wertschätzung. Sie haben Unterkunft, Verpflegung, Fahrdienste oder sprachliche und alltägliche Begleitung im Blick. Vieles kann der Aushilfspriester nur mit Ihrer Unterstützung und Ihrer Umsicht erfassen und dann angemessen reagieren. Sicherlich konnte er so manche Beerdigung, Taufe oder Trauung nur dadurch in einer der Situation angepassten Form feiern.

Bitte lassen Sie trotz mancher Mühe auch künftig in dieser Mitverantwortung nicht nach. Vielleicht gelingt es Ihnen auch, andere dafür zu begeistern. Zudem würde es mich freuen, wenn Sie schon in Bälde das Gespräch mit allen Verantwortlichen in Ihrem Umfeld suchen würden, um ggf. das ein oder andere für die Urlaubszeit 2024 wieder vorzubereiten oder evtl. zu verbessern. Dann haben nicht nur der ausländische Vertretungspriester, sondern auch Sie und die Pfarreimitglieder bereichernde Begegnungen.

In diesem Sinne nochmals Vergelt's Gott!

[Transkription]



Dr. Wolfgang Hacker
Generalvikar



Walter Schmiedel
Domkapitular

Pfarrei St. Martin, Daiting

[Namensnennungen in den pfarrlichen Statistiken in chronologischer Reihenfolge,
bei Erstkommunion und Firmung in alphabetischer Reihenfolge]

getauft wurden...

Pfarrkirche:

Michael Roßmann, Charlotte Schlünz, Oskar Mayer, Valentin Lanzer,
Lotta Lomprich

Filiale Natterholz:

Michael Roßmann

unsere Erstkommunionkinder...

Lea Conrad, Selina Hermans, Annalena Jung, Sina Schoder

das Sakrament der Firmung haben empfangen...

Lea Herrle, Katharina Jung, Luis Jung, Theresa Jung

kirchlich geheiratet haben...

Pfarrkirche:

Julia und Tobias Lechner

unsere lieben Verstorbenen...

Pfarrkirche:

Maria Rembold, Gerhard Skibowski

Filiale Natterholz:

Irene Roßmann

Ergebnisse von Sammlungen

>> Sternsinger-Aktion: 1.074,00 €

>> Minibrot-Aktion: 195,00 €

>> keine Cartas-Kollekte

Seniorenachmittag am 1. Advent 2022

Einen auf die Weihnachtszeit einstimmenden Sonntagnachmittag verbrachten die Daitinger Senioren bei einem gemeinsamen Mittagessen, Weihnachtsliedern und Gedichten, anschließendem Kaffee und Kuchen sowie einer humorvollen Einlage mit Pfarrer Rauch.



v.l.n.r.: Monika Schmid, Pfr. Wolfgang Rauch, Marianne Schmid



Aufnahme unserer neuen Ministrantin



v.l.n.r.: Selina Hermans,
Pfarrer Wolfgang Rauch

Wir sind froh und dankbar über unsere neue Ministrantin und wünschen ihr, dass ihre Aufgabe ihr Freude bereitet.

Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Unter dem Motto „Wir feiern bald ein Fest“ stellten sich die Kommunionkinder vor. In diesem Gottesdienst wurde die „Tauferneuerung“ durchgeführt, d. h. die Taufkerze des Erstkommunionkinds wird an der Osterkerze entzündet.



Blasiussegen

Den Blasiussegen spendete Pfarrer Bernd Rochna in der Vorabendmesse am Samstag, den 4.2.2023. Den heiligen Blasius verehrt die Kirche als Fürsprecher gegen Halskrankheiten.

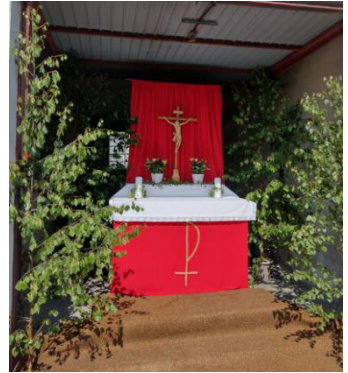


Kinderkreuzweg

In der Fastenzeit wurde am Dienstag, den 21.3.2023 ein Kreuzweg für Kinder abgehalten, gestaltet von den Erstkommunionkindern. Gemeinsam wurde mit Marianne Schmid (Verantwortliche für Kinder- und Jugendliturgie) über den Leidensweg, den Jesus gegangen ist, nachgedacht.

Fronleichnam

Es fand eine Fronleichnamsprozession mit vier schön gestalteten Außenaltären, die vom Gartenbauverein und Familien aus Daiting geschmückt waren, statt. Der Musikverein Daiting spielte an den einzelnen Stationen. Nach der Prozession zogen die Vereine mit der Musikkapelle in das Gemeindehaus zu einem geselligen Beisammensein.



Skapulierfest

Es wurden in die Bruderschaft „Unserer lieben Frau vom Berge Karmel“ aufgenommen Selina Hermans, Sina Schoder und Annalena Jung. Pfarrer Wolfgang Rauch überreichte ihnen das Skapulier sowie eine Informationsschrift über die Bruderschaft.



rechtes Bild, hintere Reihe: v.l.n.r.: Theresa Jung, Philipp Jung, Pfarrer Wolfgang Rauch, Julian Schmid, Katharina Jung,
vordere Reihe: Selina Hermans, Sina Schoder, Annalena Jung

Erntedankgottesdienst



Ein Familiengottesdienst wurde am Erntedankfest am Sonntag, 1.10.2023, gefeiert mit stimmungsvoller Untermauerung durch die Daitinger Kirchenband sowie mit Aktion Minibrot und sehr vielen jungen Kirchenbesuchern.

Morgenmesse



v.l.n.r.: Pfarrer Wolfgang Rauch, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Daiting, Birgit Bigler

Vom Pfarrgemeinderat Daiting wurde am 11.10.2023 eine Morgenmesse mitgestaltet. Es nahmen sich viele GottesdienstbesucherInnen, auch von der Nachbarpfarrei, Zeit für diese morgendliche Messe – geleitet von Pfarrer Rauch – und nutzten die Gelegenheit, um von der Hektik des Alltags kurz zur Ruhe zu kommen. Anschließend traf man sich noch zu einem "Bürgermeisterfrühstück" im Dorflandencafé.

Filialkirche Natterholz



Vorstellung des neuen Mantels für das Ziborium (Aufbewahrungsgefäß für die gewandelten Hostien) beim Rosenkranz im Mai. Frau Jäschke (Mesnerin in Natterholz) erklärte, dass dieser vom Erlös des Palmbüschelverkaufs erworben wurde. Die Daitinger Frauengruppe spendete auch einen Teil vom Erlös des Palmbüschelverkaufs an die Natterholzer Kirche.



In der kerzenbeleuchteten Kirche fand eine festliche Rorate statt.



Den kirchlichen Segen für das von der Gemeinde errichtete Steinkreuz spendete Pfarrer Wolfgang Rauch unter der Anwesenheit von Bürgermeister Roland Wildfeuer.

aufs offene Meer hinaus – ahnen – die Stürme kommen –
die Wellen schlagen hoch – und trotzdem – weil die Weite
lockt – und die unbekanntem Ufer – der leuchtende Himmel
in der Nacht – und die Stille

Die Leinen sind los – geworfen ins Vertrauen – das Schiff
trägt – hinein in die Verheißung – des Horizonts

[Text-Quelle: www.pfarrbriefservice.de]

Pfarrei St. Nikolaus, Gansheim

getauft wurden...

Melina Stieg, Ludwig Stephan, Lilly Würfel

unsere Erstkommunionkinder...

Anna Dußmann, Pauline Fürst, Emily Königsdorfer, Luis Würfel

das Sakrament der Firmung haben empfangen...

Maria Bartosik, Lisa Deißler, Nele Dußmann, Benedikt Feurer

unsere lieben Verstorbenen...

Kreszenzia Heckel

Ergebnisse von Sammlungen

- >> Sternsinger-Aktion: 1.072,10 €
- >> Minibrot-Aktion: 144,80 €
- >> keine Caritas- Kollekte

neue Ministrantinnen



v.l.n.r.: Pauline Fürst, Anna Dußmann,
Emily Königsdorfer, Pfr. Wolfgang Rauch

Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag im Januar 2023 war eine richtig schöne und gemütliche Veranstaltung. Im Schützenheim in Gansheim haben sich Gäste aus Gansheim und den umliegenden Dörfern zu Kaffee und Kuchen eingefunden.



Tolle musikalische Beiträge gab es von den „Gansheimer Buam“ sowie vom Trio Leonhard, Brosi und Andrés. Ein sehr unterhaltsamer Sketch trug zur weiteren Umrahmung der Veranstaltung bei.

Weltgebetstag der Frauen

Beim ökumenischen Weltgebetstag, der zum ersten Mal in der PG Marxheim-Daiting gefeiert wurden, lernten die vielen Besucherinnen aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft das Weltgebetstags-Land 2023, den kleinen Inselstaat Taiwan, und den Glauben mutiger, taiwanischen Frauen besser kennen. Getreu dem diesjährigen Motto „Glaube bewegt“ wirkten über 20 Gansheimer Frauen mit Lese- und Sprechrollen an dem Gottesdienst, der vom Frauenchor Gansheim, unter der Leitung von Franz Schmid, musikalisch umrahmt wurde, mit.



Beim geselligen Beisammensein im Schützenheim Gansheim ließen noch zahlreiche Frauen den schönen Abend ausklingen. Alle waren sich einig, dass der Weltgebetstag jedes Jahr in der PG Marxheim-Daiting stattfinden soll.

Faschingsgottesdienst

Ein Faschingsgottesdienst in der Kirche ist immer eine besondere Form des Gottesdienstes, die während der Faschingszeit gefeiert wird. Mit fröhlicher Musik von der Gansheimer Kirchenband und Sängerinnen aus Schweinspoint und Marxheim, bunten Kostümen und Tänzen wurde er in Zusammenarbeit mit dem Kindergottesdienstteam organisiert. Die Gemeindemitglieder hatten Spaß und schufen eine fröhliche und ausgelassene Atmosphäre.



Ferienprogramm „Schiff ahoi“



Bei schönstem Wetter fand auch dieses Jahr wieder das Ferienprogramm vom Gansheimer Pfarrgemeinderat statt – „Schiff ahoi“. Jedes Kind gestaltete nach seinen Vorstellungen ein eigenes kleines Holzschiffchen mit Stiften, Wachsmalkreiden, Perlen, Luftballons, Aufklebern, Buchstaben, Fähnchen, etc. Die Boote wurden dann von den Kindern in die Ussel gesetzt und einige Meter im Wasser begleitet. Beim Kinderschminken ließen sich viele Kinder als Löwe, Schmetterling oder Katze verwandeln. Zum Abschluss gab es noch Pizza für alle.

Rosenkranzbruderschaft

Zum Rosenkranzbruderschaftsfest am 8.10.2023 wurden sieben neue Mitglieder in die Bruderschaft aufgenommen. Alle neuen Mitglieder erhielten die aktuelle Satzung und einen Fingerrosenkranz. Bei der Prozession wurde das Allerheiligste mit dem Himmel, alle 19 Bruderschaftsstäbe und die Muttergottes mitgetragen.



hintere Reihe v.l.n.r.: Stefanie Lippert, Florian Lippert, Karl Schuster, Maria Dußmann, Pfarrer Wolfgang Rauch
vordere Reihe v.l.n.r.: Anna Dußmann, Pauline Fürst, Emily Königsdorfer

Verabschiedung von Kommunionhelfer Alfons Dußmann

Kommunionhelfer - eine ehrenvolle Aufgabe, die oft von engagierten und gläubigen Menschen übernommen wird. Nach 37 Jahren wurde Alfons Dußmann als Kommunionhelfer verabschiedet. Pfarrer Wolfgang Rauch und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kathrin Mittl dankten ihm für seinen Dienst, seine Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft und sprachen ihm ihre Anerkennung aus.



v.l.n.r.: Kathrin Mittl, Alfons Dußmann mit Pfarrer Wolfgang Rauch

Zudem wirkte Alfons Dußmann 20 Jahre als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und über 30 Jahre als Lektor. Somit hat er insgesamt über 40 Jahre die Pfarrei maßgeblich mitgeprägt. Für sein jahrzehntelanges Engagement, für die Pfarrei Gansheim, erhielt er als besondere Auszeichnung noch die „Ehrenurkunde mit goldener Ehrennadel“ des Diözesanrates.



St. Martin

Am 12.11.2023 fand in der Gansheimer Kirche die traditionelle Andacht zu St. Martin statt. Unter der Anleitung des Familiengottesdienstteams wurde die Andacht mit den Gansheimer Kindern gestaltet. Eine tolle Verköstigung gabs im Anschluss im

Sportheim Gansheim. Der Erlös von 413 € geht zum einen an den Neuburger Familiennachsorgeverein Elisa e.V. und an die Pfarrkirche Gansheim.

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag wird an die Opfer der Kriege und der NS-Gewaltherrschaft erinnert. Das Gedenken an gefallene Soldaten und zivile Kriegsoffer, aber auch die Mahnung zum Frieden sind in diesem Jahr besonders aktuell. Opfer der NS-Gewalt-



herrschaft wurden zahlreiche Menschen mit Behinderung oder bestimmten Erkrankungen. Aus der Stiftung St. Johannes sind bislang 119 Namen bekannt; mehrere Ermordete kamen aber auch aus unseren Gemeinden.

Pfarrei St. Vitus, Lechsend

getauft wurden...

Alina Glas, Magnus Leinfelder

unsere Erstkommunionkinder...

Raphael Biber, David Burkhardt, Melissa Eger, Paul Greschke, Niklas Gruber, Leon Leitmeir, Anna Pfefferer, Thomas Weber

das Sakrament der Firmung haben empfangen...

Magdalena Biber, Anna Glas, Antonia Leinfelder, Simon Leinfelder, Noah Reif, Anton Reiner, Johanna Schuster

kirchlich geheiratet haben...

Philipp Heckmeier und Anna Heckmeier-Bosch,
Michael und Daniela Glas

unsere lieben Verstorbenen...

Ulrich Reichardt, Josef Watzl, Alfons Braun, Paula Schweidler,
Josef Schuster, Benjamin Schubert

Ergebnisse von Sammlungen

>> Sternsinger-Aktion:	916,00 €
>> Minibrot-Aktion:	169,00 €
>> Caritas-Kollekte:	555,95 €

Rückblick auf die Weihnachtszeit 2022

Wegen der Innenrenovierung unsere Pfarrkirche hatte sich der PGR, gemeinsam mit der Messnerin Frau Wendl, dazu entschlossen, Gottesdienste und Andachten in die Josefskapelle an der Donau zu verlegen. Dort konnten wir die Gottesdienste in einer ganz besonderen Atmosphäre miteinander feiern. Alle Gottesdienstbesucher waren davon sehr angetan. Hier ein paar Impressionen:



Rorate am 3.12.2022, gestaltet vom Männerchor, mit anschließendem Frühstück



Heiliger Abend, gestaltet vom Chor Cantiamo

Kreuzwegandacht in der Josefskapelle

Am 14.3.2023 fand eine Kreuzwegandacht in der Josefskapelle statt. Gestaltet wurde dieser von den Kommunionkindern.



Frühlingskaffee für die Pfarrgemeinde

Am 14.4.2023 hat der PGR die Bevölkerung unserer Pfarrgemeinde zum Frühjahrskaffee in das Feuerwehrhaus in Lechsend geladen. Als Hauptattraktion trat wieder Herr Pfarrer Hans Zeilbeck als Zauberer auf. Inzwischen ist Pfr. Zeilbeck am 8.11.2023 verstorben.



Aufnahme und Verabschiedung von MinistrantInnen

Am 21.5.2023 wurden im Rahmen eines Pfarrgottesdienstes zwei MinistrantInnen verabschiedet und gleichzeitig vier neu aufgenommen. Gestaltet wurde der Gottesdienst von der Kinderkirchband aus Gansheim.



verabschiedet wurden v.l.n.r.:
Simon (3 Jahre) und Selina Leinfelder
(5 Jahre)



aufgenommen wurden v.l.n.r.:
Thomas Weber, Niklas Gruber, Raphael Biber
und Anna Pfefferer

Fronleichnam

Am 8.6.2023 fand die Fronleichnamfeier mit Umzug bei hochsommerlichem Wetter statt. Pfarrer Bernd Rochna und GR Manfred Höchenberger wird der Umzug in schweißtreibender Erinnerung bleiben.



Patrozinium



Am 18.6.2023 feierten wir unser Patrozinium St. Vitus als Familiengottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgte unser Chor Cantiamo.

Erntedank



Am 1.10.2023 feierten wir Erntedank mit der Aktion Minibrot. Auch hier war der Chor Cantiamo für die musikalische Gestaltung wieder im Einsatz.

Pfarrei St. Peter und Paul, Marxheim

getauft wurden...

Pfarrkirche:

Tobias Wolf, Lea Straßer, Laura Mayr

Filiale Schweinspoint:

Johanna Schaller, Julian Schaller, Leon Pohlner

unsere Erstkommunionkinder...

Sara Breitenhuber, Lukas Burkhard, Leon Dirr, Bastian Dollinger, Martha Habermeyer, Antonia Kratzer, Amelie Kunz, Leonie Leibhammer, Katharina Meier, Michael Müller, David Schartel, Mika-Sophie Schwab, Annika Stuber

das Sakrament der Firmung haben empfangen...

Maximilian Burkhard, Jan Dollinger, Hanna Frisch, Lea Haschner, Erwin Hiener, Maxwell Hiener, Lara Kunz, Tobias Müller, Bruno Puttich, Georg Ries, Jonas Schichl, Florian Stuber, Luis Wanner, Benedikt Wenninger

kirchlich geheiratet haben...

Dennis Richter und Isabella Ott,
Steffen Schultz und Irina Sendner-Schultz

unsere lieben Verstorbenen...

Irma Obermeier, Anton Kaufmann, Josef Steib, Gertraud Beilein, Josef Bauer, Leonhard Braun, Luise Brosch, Dieter Maintok, Mathilde Haschner, Stefan Ringenberger

Ergebnisse von Sammlungen

>> Sternsinger-Aktion: 2.091,23 €
>> Minibrot-Aktion: 411,00 €
>> Caritas-Kollekte: 380,38 €

Verabschiedung der Ministranten

Marxheim:



v.l.n.r.: Johanna Schlosser (7 Jahre),
Luisa Habermeyer (7 Jahre), Pfarrer
Wolfgang Rauch, Josef Kitzinger
(7 Jahre)

Neuhausen:



v.l.n.r.: Andrea Balletshofer
(13 Jahre), Pfarrer Wolfgang Rauch

Gemeinsame Aufnahme der neuen Ministranten



v.l.n.r.: Annika Stuber, Leon Dirr, Antonia Kratzer, Pfarrer Wolfgang Rauch,
Michael Müller, Amelie Kunz, David Schartel, Katharina Meier

Sternsinger



Zahlreich und ausdauernd waren gleich zu Beginn des Jahres die Sternsinger unterwegs. In ihren festlichen Gewändern brachten sie den Segen in die Häuser und sammelten Spenden. Zum Abschluss durfte natürlich auch der Pfarrhof in Marxheim nicht fehlen, dort versammelten sich die Sternsinger aus Marxheim, Lechsend, Schweinspoint und Neuhausen.

Fasching

Viele kleine Maskerer, Luftballons, Luftschlangen und Süßigkeiten – mal ein etwas anderer Rahmen für einen Gottesdienst. Der Fasching darf auch in der Kirche nicht fehlen und so fand eine besondere Vorabendmesse statt.



Ostern

Am Palmsonntag übernahmen die Kommunionkinder die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und zeigten ihre vielseitigen Talente. Der Pfarrgemeinderat verkaufte zahlreiche Palmbüschel und Kreuze, die viele fleißige Helfer in mühevoller Handarbeit gebastelt hatten. Ein großes Dankeschön nochmal an alle helfenden Hände.



Bei der Kinder-Ostererwartung durften sich die Kinder und Familien der Pfarreiengemeinschaft auf das Fest der Auferstehung einstimmen lassen. GR Manfred Höchenberger gestaltete mit großem Engagement eine Andacht mit vielen Gedanken rund um das Kreuz.



Fronleichnam

Festlich geschmückt zeigte sich in diesem Jahr Schweinspoint zu Fronleichnam. Zelebrant Bernd Rochna feierte in der gut gefüllten Stiftungskirche die heilige Messe. Im Anschluss formierte sich ein großer Zug aus Musikanten, Fahnenabordnungen, Kindergarten- und Kommunionkindern und zahlreichen Gläubigen, um mit dem Allerheiligsten in der Prozession von Altar zu Altar zu gehen. Ein Dank an alle Beteiligten, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben.



Patrozinium



Im Juli feierten wir das Patrozinium der Pfarrkirche Marxheim und im August durften sich die Filialen Neuhausen und Schweinspoint anschließen. Um diese Tage etwas hervorzuheben waren die Kirchenbesucher

im Anschluss zum geselligen Stehempfang eingeladen.



Ferienprogramm

Der Pfarrgemeinderat lud im August zu „Spiel und Spaß im Pfarrgarten“ ein. Für die 30 Kinder war von Sackhüpfen über Becher schießen, Ziel werfen, Riesenmikado und Wasser tragen bis hin zu Fußball Kegeln so einiges geboten. Ebenso konnten Wutbälle und Windspiele für zu Hause



gebastelt werden. Bei all der Anstrengung war mit Stockbrot, Muffins und Getränken für eine Stärkung gesorgt. Pfarrer Francis schaute auch vorbei und versuchte sich an so manchem Spiel.



Erntedank



Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und wir dürfen Gott danken für die Ernte. Ein vielfältiger Erntedankaltar schmückt die Kirche, die Kommunionkinder 2024 haben ihren ersten Auftritt und natürlich unterstützen wir wieder die Aktion „Minibrot“.

Pfarrei St. Gallus, Übersfeld

getauft wurden...

Pfarrkirche:

Cataleya Weigl, Kilian Wechsler, Gabriella Fürst, Chiara Wollny

Filiale Burgmannshofen:

Felix Rödl

unsere Erstkommunionkinder...

Jakob Löffler, Tizian Striegl

das Sakrament der Firmung haben empfangen...

Lena Beringer, Ann-Sophie Daum, Magdalena Fischer, Tim Hirschbeck, Luca Lambing, Luisa Oswald, Jonas Pohl, Moritz Rottmeir, Jana Streller, Aurelius Striegl

kirchlich geheiratet haben...

Pfarrkirche:

Vanessa und Stefan Heckel,
Anja und Andreas Wechsler

unsere lieben Verstorbenen...

Filiale Burgmannshofen:

Hubert Weigl

Ergebnisse von Sammlungen

>> Sternsinger-Aktion:	1.340,00 €
>> Minibrot-Aktion:	130,00 €
>> Caritas-Kollekte:	220,50 €

Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten



v.l.n.r.: Pfarrer Wolfgang Rauch, Laura Sander (Verabschiedung), Jakob Löffler (Aufnahme)

Roratemesse Übersfeld



Wunderbar stimmungsvoll im Kerzenlicht fand am 11.12.2022 eine Roratemesse in Übersfeld statt. Auch in Blossenau und in Burgmannshofen gab es im letzten Advent Roratemesen, in deren Rahmen auch Spenden für die Tafel gesammelt wurden. Im Anschluss an die Messen wurde noch Glühwein und Punsch ausgegeben. Der Erlös aus dieser Aktion wurde ebenfalls den Tafeln gespendet.

Kleidersammlung

Am Samstag, den 14.10.2023, fand wieder die Aktion Hoffnung statt. Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern und der Firma Münsinger für die Bereitstellung des Fahrzeuges!



v.l.n.r.: Rudolf Stöckl, Luis Spreng, Moritz Rottmeir, Luca Lambing, Tim Hirschbeck, Philipp Meister

Maiandacht Burgmannshofen



In der renovierten Kapelle „Maria an der Straße“ fand nach langer Pause in diesem Jahr am 21.5.2023 wieder eine Maiandacht statt. Gestaltet wurde die Andacht von Manuela Reile und Martina Oswald, musikalisch schön umrahmt von Susanne und Marlene Rottmeir.

Kinder und Jugendgottesdienste der Pfarrei Übersfeld

Unser umtriebige Kinder- und Jugendliturgieteam hat im vergangenen Jahr so einiges für die Kleinsten und schon etwas größeren Kinder und Jugendlichen auf die Beine gestellt.



Ostern 2023 gab es in der Kirche in Übersfeld einen besinnlich gestalteten Kinderkreuzweg (links)

Einen außergewöhnlichen Rahmen für den am 1.7.2023 stattgefundenen Kleinkindgottesdienst bot das Kräuterhäusle in Blossenau. Viele kleine Besucherinnen und Besucher feierten miteinander einen Gottesdienst.



Und auch die Jugend feierte unter dem Motto „Jesus ist online“ am 23.9.2023 einen gemeinsamen Jugendgottesdienst. Den Abend ließen die Besucher bei einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen.

Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul

Das Thema „Do bin i dahoam“ begleitete die Kinder der Kindertagesstätte durch das letzte KiTa-Jahr. Die Kinder lernten viel über ihre Heimatgemeinde Marxheim. Die Vorschulkinder durften die Mosterei Rami sowie die Bücherei im Gemeindehaus besuchen.



An Fasching zogen die Kindergartenkinder durch das Dorf und besuchten die Raiffeisenbank, die Gemeindeverwaltung, die Sparkasse und den Pfarrhof um richtig „Remmi Demmi“ zu machen.



Gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Rauch feierten wir im April eine Andacht in der Kirche mit dem Thema „Jesus segnet die Kinder“. Auch Bürgermeister Alois Schiegg wurde im Sitzungssaal besucht.

In der „Kindergartensitzung“ konnten die Kinder Fragen stellen. Außerdem stellten sie Anträge für verschiedene Einrichtungen, die im Gemeindegebiet noch fehlen (z.B. Eisdielen, McDonalds, Freizeitpark, ...)





Sehr interessante Tage verbrachten die Kindergartengruppen bei den Imkern Schweitzer und Gruber. Die Bären- und Fröschegruppe besuchten Herrn Schweitzer bei seinen Bienen und lernten die Arbeit des Imkers kennen.

Die Familie Gruber brachte Bienen und vieles weiteres interessantes mit zu uns. Im Anschluss gab es bei beiden Familien leckere Honigbrote und für jedes Kind ein Glas Honig!



Der Besuch der Feuerwehr bei uns im Kindergarten war ebenfalls sehr aufregend. Mit viel Geduld erklärten uns die Feuerwehrmänner was alles im Feuerwehrauto verstaut ist. Natürlich durfte jedes Kind auch mal im Feuerwehrauto sitzen. Der Vormittag war viel zu schnell vorbei.

Die Krippenkinder bekamen Besuch von Martina Pfefferer vom Graf-Reisach-Hof und dem Pony „Lotte“. Die Kinder konnten bei Striegeln helfen und wer sich traute durfte auch eine Runde durch den Krippengarten reiten.



Ein großes **DANKESCHÖN** unserem hoch engagierten Team vom Kindergarten für Ihre und Eure hervorragende Arbeit!

Kinderliturgie

ökumenischer Kinder-Bibel-Nachmittag

Am 11.3.2023 begrüßte GR Manfred Höchenberger punkt 13:30 Uhr 42 angemeldete sowie auch ein paar spontan interessierte Kinder von der ersten bis zur fünften Jahrgangsstufe zu einem Kinder-Bibel-Nachmittag und damit > deutlich mehr < Kinder wie bei den Veranstaltungen vor der Corona-Pandemie. Thema des Treffens war die Bibelstelle Mt 14,22-32, die erzählt, wie



Jesus nachts seinen verängstigten Jünger auf den See Genesareth begegnet.



Danke den ehrenamtlichen Helferinnen und auch den Verantwortlichen des B+ Erlebnisort in Blossenau für die wiederum kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Familienwallfahrt

Ein besonderer Programmpunkt im Kirchenjahr für Kinder war am 17.9.2023 die sog. Familienwallfahrt; eine Idee des Vernetzungsteams Kinderliturgie aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Die Feier begann am Dorfplatz in Gansheim und wurde nach einem gemeinsamen Marsch beim Wasserhaus fortgesetzt; nahe des Ortes, wo der geographische Mittelpunkt unserer Pfarreiengemeinschaft ist und der zu einem späteren Zeitpunkt besonders gestaltet werden soll. Leitender Gedanke war das Kreuz als zentrales Zeichen des Christentums bzw. für das große Glaubensgeheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi – für Leid und Oster-Jubel. GR Manfred Höchenberger hielt die Andacht und schmückte zusammen mit den Kindern das große Kreuz. Die Kinder konnten neben einem gemeinsamen Picknick her auch ihr eigenes Kreuz gestalten und segnen lassen.

[Fotos auf der nächsten Seite]



Wir laden Kinder zu folgenden Gottesdiensten herzlich ein:

- am Heiligen Abend: **Familien-Christmette** um 16:00 Uhr in Übersfeld (mit Friedenslicht) sowie **Andachten für Kinder** um 15:00 Uhr in Lechsend und 16:00 Uhr in Marxheim
- **Kindersegnungsfeier** am Sonntag, den 28.1.2024 um 15:30 Uhr in der Pfarrkirche Daiting, um 17:00 Uhr in der Stiftungskirche in Schweinspoint
- **Gottesdienste mit Kleinkindern** parallel zum 10:00 Uhr-Gottesdienst (siehe Gottesdienstordnung)
- **Familiengottesdienste in der Faschingszeit** am 11.2.2024 in Lechsend sowie in Übersfeld, jeweils um 10:00 Uhr
- **Kreuzwegandachten und Osterfeier für Kinder** (siehe Gottesdienstordnung)

Wir wünschen auch und besonders den Kindern zu Herzen gehende Erlebnisse an Weihnachten und allen Schulkindern schöne Ferien!

Unten ist das Evangelium von der Geburt von Jesus abgedruckt, wie es auf der ganzen Welt in der Heiligen Nacht in der so genannten Christmette vorgelesen wird. Es beschreibt ein für uns alle unfassbares Wunder: Gott wird ein Mensch.

Auf der anderen Seite kannst Du das Bild von der Geburt Jesu ausmalen.

Jesus wird geboren

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser. Der Kaiser hieß Augustus. Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen. Dazu brauchte er viel Geld. Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen. Kaiser Augustus sagte: Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden. In der Liste kann ich sehen: Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazareth. Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen. Das ist ein weiter Weg. Für Maria war der Weg sehr schwer. Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem. Es war schon sehr spät. Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen. Aber alle Plätze waren besetzt. Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren. Maria wickelte Jesus in Windeln. Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus. Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere. Der Futtertrog heißt Krippe.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe. Und Männer, die auf die Schafe aufpassten. Die Männer waren Hirten.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten. Der Engel sollte den Hirten sagen: **Jesus ist geboren.**

Der Engel ging zu den Hirten. Der Engel leuchtete und glänzte hell. Die Hirten bekamen Angst. Ihr könnt hingehen und gucken. So sieht Jesus aus:

- Jesus ist ein kleines Baby.
- Jesus hat Windeln um.
- Jesus liegt im Futtertrog.

Und es kamen noch viel mehr Engel. Alle Engel glänzten und leuchteten. Die Engel sangen herrliche Lieder. Die Engel sagten: Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde. Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.



Erstkommunionen in unserer PG



Hl. Erstkommunion am 23.4.2023 in der Pfarrkirche in Gansheim



Hl. Erstkommunion am 7.5.2023 in der Pfarrkirche in Marxheim

Neues Jahr... Neues wagen...

>> *Was sagt die Bibel zum Thema „Neues wagen“? Welche Impulse kann der christliche Glaube geben?*



Bruder Paulus: Mit der Schaffung der Welt hat Gott Neues gewagt. Davon sind Juden wie Christen überzeugt. Der Lauf der Weltgeschichte lässt mit Recht fragen: Warum nur? Ein franziskanischer Theologe, Johannes Duns Scotus, antwortete im 15. Jahrhundert darauf: Weil Gott Mitliebende wollte. Damit ist die Spur klar: Neues will, der liebt. Neues will, wer hofft. Neues will, wer glaubt. Denn in allem, was ist, schlummert ein Ungenügen. Ein Seufzen ist in der Schöpfung. Davon spricht der Apostel Paulus im Römerbrief. Ein Hoffen auf etwas, was neu ist. Ganz anders. Und von Gott kommt.

Wer Neues wagt, ist gut beraten, sich dem schöpferischen Gott anzuschließen. Denn wer Altes loslässt, verliert den Halt. Braucht ein Fundament. Deswegen konnte Israel aus Ägypten ausziehen: Ich bin der ich bin da für dich. So nannte sich Gott, als Mose aus dem Dornbusch den Auftrag zum Exodus entgegennahm. Deswegen konnte Jesus sagen: Vater, in deine Hände lege ich mein Leben. Und sich auf das ganz Neue einlassen. Dass da ein Mensch für alle Menschen liebt und sich hingibt. Dass da ein Mensch für die ganze Schöpfung sein Amen sagt. Ein Mensch, in dem alles Sterben den Weg zur Auferstehung gebahnt bekommt. Etwas ganz Neues!

Christen waren immer schon erfinderisch, in dem, wo sie lebten, Neues zu wagen. Was sich heute wie alt anfühlt, war mal frisch und neu. Johannes XXIII. hat für das Zweite Vatikanische Konzil den Begriff „aggiornamento“ geprägt. Die Kirche müsse sich für das Heute bereitmachen, wenn sie die Botschaft vom Heil für alle Menschen wirksam leben und verkünden wolle.

Wer Neues wagt, wird Zeuge der Hoffnung. Franziskus von Assisi, Mutter Theresa und so viele andere zeigen, welche Kraft zur Erneuerung im Evangelium steckt. Das Heute ist nicht unser Feind, das Morgen kein Dämon. Beide sind Wohnorte Gottes und provozieren zum Aufbruch für das Leben mit Gott in seiner Welt hier, die ewig Zukunft hat.

[Bildquelle: LÉMRICH, in: Pfarrbriefservice.de |
Text-Quelle: www.pfarrbriefservice.de | Bruder Paulus, seit über 40 Jahren Kapuziner, beantwortet aus Freude am Glauben in vielen Medien aktuelle Fragen zu Kirche und Welt. Siehe auch Seite 64.]

Firmung in unserer PG

Dieses Jahr machten sich 45 Jugendliche zwischen dem 12. und 15. Lebensjahr ab dem Firmstart am 20.1. auf den Vorbereitungsweg zum Empfang der Firmung am 15.7.2023 durch Domkapitular Dr. Michael Kreuzer.

Wichtige Stationen auf diesem Weg waren u.a.

- Gottesdienst mit Vorstellung der FirmbewerberInnen
- Teilnahme an drei Firm-Samstagen sowie am erlebnispädagogischen Firmtag im evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum in Pappenheim (mit Projekt Floßbau und Erfahrungen im Hochseilgarten)
- sowie an zwei Taizégebeten in der Fastenzeit (in Daiting und in Marxheim)
- wie auch am Firmprojekt „Besichtigung der Stiftung Sankt Johannes“ (ein weiteres Projekt musste leider entfallen)
- und am sog. Versöhnungsweg über vier Stationen und abschließender Einladung zum Empfang des Beichtsakramentes



DANKE allen ehrenamtlichen HelferInnen im Rahmen der Vorbereitung und beim Empfang nach dem Firmgottesdienst!

Impressionen





Georg Ries empfängt das Firmsakrament

„Danke“ an das Fotostudio Nitsche aus Rain a. L. für die Zurverfügungstellung der professionellen Fotos für diesen Pfarrbrief.

Ministranten

Ministranten-Fußballturnier in Buttenwiesen

Nach langer Pause fand am 28.1.2023 in der Riedblickhalle das gemeinsame Turnier für die Dekanate Dillingen, Nördlingen und Donauwörth statt. Die Pfarreiengemeinschaft Marxheim-Daiting hat mit drei bunt gemischten Teams daran teilgenommen und somit in allen Altersklassen gespielt. Die Altersklasse I erreichte Platz 6, Altersklasse II erreichte Platz 3 und Altersklasse III spielte sogar im Finale und sicherte sich nach einer knappen Niederlage Platz 2.

Ein großer **Dank** geht besonders an die Trainer Andreas Weber, Ewald Bauer und Alfons Dußmann jun., aber natürlich auch an alle Ministranten und ihre zahlreichen Begleiter, die diesen tollen Tag möglich gemacht haben!



Ministranten-Volleyballturnier der PG in Daiting

Zum zweiten Mal organisierte die Betreuerin der Daitinger MinistrantInnen, Frau Monika Schmid, zusammen mit einem Team an freiwilligen HelferInnen ein Beach-Volleyballturnier für die MinistrantInnen aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Am 23.9.2023 ab dem späten Mittag trafen sich vier Mannschaften am Beach-Volleyballfeld unterhalb des Sportplatzes und erlebten dabei viel Spaß und Freude.



Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen. [Theresa von Avila]

Drei „Edelsteine“ in unserer PG

Dieses Jahr war es für die Pfarrbriefredaktion leicht, sich auf herausragende Pfarrei-Mitglieder zu einigen, die hier interviewt werden. Es sind die **lang gedienten (Ober-)Ministrantinnen Andrea Balletshofer** (Filial-Gemeinde St. Rochus in Neuhausen, 2012 bis 2022); **Eva-Marie Braßler** (aktiv seit 2013) und **Lea Fürst** aus der Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Gansheim (aktiv seit 2011). Eine aktive Ministranten-Zeit über zehn Jahre fällt heutzutage schon besonders auf und ist Grund genug für ein paar Fragen:

Wer hat Dich angesprochen, ob Du gerne ministrieren willst?

- A. Balletshofer: Phu, das ist schon sehr lange her... Ich schätze aber, dass die damaligen Ministranten auf mich zugekommen sind.
- E.-M. Braßler: Wir sind damals in die Sakristei und waren dabei...
- L. Fürst: Unsere damaligen Mesner Karola und Leonhard.

Welchen Dienst hast Du besonders gerne gemacht und warum?

- A. Balletshofer: Einen Dienst, den ich besonders gerne gemacht habe, gab es gar nicht. Jedoch habe ich gerne bei Hochzeiten oder Taufen ministriert, da es diese in Neuhausen nicht oft gab.
- E.-M. Braßler: Weihrauch, da es die Gottesdienste an Feiertagen besonders festlich wirken lässt.
- L. Fürst: Weihrauch, den fand ich gerade zu Weihnachten und Ostern immer sehr festlich.

Beschreibe bitte ein paar Highlights in Deiner Zeit als Ministrantin.

- A. Balletshofer: Ein großes Highlight in meiner Zeit als Ministrantin war die Reise nach Rom. Hierbei haben wir Ministranten viele tolle Orte wie den Vatikan, das Kolosseum oder den Trevi Brunnen gesehen. Dazu wurde die Ministranten Gemeinschaft untereinander sehr gestärkt. Ich persönlich habe hier Freundschaften geschlossen, die bisher immer noch anhalten.
- E.-M. Braßler: Ministrantenwallfahrt nach Rom mit vielen neuen Eindrücken, insbesondere die Papstaudienz; Jugendleiterkurs bei dem wir zwei schöne Wochenenden gemeinsam verbringen durften und das alljährliche Ratschen und Sternsingen
- L. Fürst: Die Rom-Wallfahrt 2018, als wir den Papst auf dem Petersplatz gesehen haben; die Ausflüge in den Kletterwald und Skylinepark und das Rausratschen jedes Jahr bei uns in Gansheim zu Ostern.



Lea Fürst

Welchen Gewinn siehst Du durch das Ministrieren für Dein Leben?

- A. Balletshofer: Ich habe bereits im jungen Alter gelernt, Verantwortung zu übernehmen und konnte mich dadurch schneller weiterentwickeln.
- E.-M. Braßler: Gewinnbringend ist definitiv das Stehen und Lesen vor einer größeren Menschengruppe.
- L. Fürst: Man konnte sich sozial engagieren und einen Teil zur Kirchengemeinde beitragen.

... und für Deinen Glauben?

- A. Balletshofer: Durch das Ministrieren erhält man auch einen Einblick hinter die Kulissen.
- E.-M. Braßler: Leider spielt der Glaube bei vielen jungen Menschen keine Rolle mehr. Mit den Ministranten kann die Verbindung dennoch bestehen bleiben.
- L. Fürst: Viele in meinem Alter haben kaum noch Kontakt zu Kirche oder Glauben – mit dem Dienst als Ministrant ist mir diese Verbindung erhalten geblieben.

Was ist Dein Rat oder Wunsch für Deine Pfarrei oder für unsere Pfarreiengemeinschaft als jung und engagierte Christin?

- A. Balletshofer: Mein Rat für meine Pfarrei wäre, Gottesdienste lebhafter zu gestalten, um dadurch auch Kinder und Jugendliche anzusprechen. Jedoch muss ich dazu sagen, dass dies Herrn Rauch schon sehr gut gelingt. :)
- E.-M. Braßler: Dass auch weiterhin so viele junge Menschen aktiv am Pfarrereleben teilnehmen.
- L. Fürst: Dass sich weiterhin viele Kommunionkinder dazu entscheiden, Ministrant zu werden und viel Spaß am Dienst haben :)

Lea und Eva-Marie, Ihr habt jeweils zwei Geschwister, die auch ministrieren. Denkt Ihr, dass sie auch zweistellig bei der Dienstzeit werden?

- E.-M. Braßler: Ausschließen möchte ich es nicht.
- L. Fürst: Ich könnte es mir gut vorstellen. Als ich angefangen habe, haben die Meisten mit 16 aufgehört zu ministrieren. Wir haben mittlerweile recht viele, die älter als 16 sind und von denen ich glaube, dass sie auch noch ein paar Jahre erhalten bleiben.



Eva-M. Braßler

Wir werden auf Dein Wort hin einen neuen Aufbruch wagen, auf dein Wort hin Wege suchen, fragen nach der Hoffnung, die unser Herz bewegt, du Gott, bist im Neubeginn, bist immer da!

[Text-Quelle: Becker, Norbert M.: Lieder aus gutem Grund, Hohenwart 2019, 355.]

Gottes Segen für die Kranken

Die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen der Seniorentreffs Schloss und Hopfengarten gestalteten einen berührenden Krankensegnungs-Gottesdienst.



In der Hinführung zum Gottesdienst erklärte Gemeindereferentin Frau Ursula Miller was „Segen“ bedeutet: Jemanden etwas Gutes sagen. Den Zuspruch und den Trost Gottes weitergeben. Dieses Thema zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst.

Herr Pfarrer Rauch, der an diesem Tag extra viel Zeit für die Kranken mitgebracht hatte, feierte mit den Senioren den Gottesdienst. Er betonte, dass Gott es ist, der uns sein Heil und seinen Segen schenkt. Anschließend spendete er jeden einzelnen den Krankensegen. Das war für alle Teilnehmer sehr ergreifend.

Als Andenken an den Gottesdienst bekamen alle Teilnehmer – auch vom Dorf Schweinspoint war eine Besucherin da – einen Segensspruch mit einer selbstgebastelten Kamille. Sie soll symbolisch für das erfahrene Heil stehen. Wer gut riechen konnte, konnte den heilsamen Duft der Kamille auch erschnuppern. Alle Sinne waren gefragt.

Nach dem Gottesdienst rundete ein gemütliches Beisammensein die fröhliche und rundum gelungene Veranstaltung ab. Am Schluss war es jedem klar: Das war schön und gut! Das machen wir wieder!



Vielen Dank den MitarbeiterInnen der Seniorentreffs unter Leitung von Frau Ulmer und Herrn Pfarrer Rauch

[Text: Ursula Miller; Fotos: Agnieszka Ulmer]

Vorstellung der Pastoralreferentin

Mein Name ist Susanne Hetzel.

Seit Juli 2023 arbeite ich als Pastoralreferent in der Stiftung St. Johannes. Ich bin 52 Jahre alt und stamme aus dem Unterallgäu.

Nach dem Studium in Benediktbeuern führte mich mein Weg als Pastoralreferentin nach Nördlingen. Dort war ich gut 22 Jahre in der Gemeindepastoral tätig.

Im Jahr 2019 wechselte ich in den Sozialdienst der Donau-Ries-Werkstätten, wo ich die Arbeit mit Menschen mit Behinderung schätzen und lieben lernte. Als ich von der Stelle hier bei der Stiftung Sankt Johannes erfuhr, dachte ich nicht lange nach. Beide Bereiche zu verbinden – Pastoral für Menschen mit Einschränkungen – reizte mich sehr.

Täglich begegne ich in meiner Arbeit vielen Menschen mit den unterschiedlichsten Begabungen, den überraschendsten Ideen und sehr vielfältigen Zeugnissen des Glaubens. Ich habe die schöne Aufgabe, diese Menschen im Leben und Glauben zu begleiten.



PR Susanne Hetzel bei der
PG-Messe am 10.9.2023

Ich möchte dazu beitragen, dass wir gemeinsam erleben können, dass Glaube Freude macht, Hoffnung schenkt und Gemeinschaft stiftet. Wichtig ist mir dabei vor allem, dass Kirche offen, einladend und lebendig ist.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen hier in Schweinspoint, wo Glaube inklusiv gelebt wird.

Susanne Hetzel

nimm Neues in Blick

zeige und bereite – öffne und weite – den Horizont

wäge und wage – entfalte und gestalte – Leben

in jedem Augenblick – neu

„Seht her, ich mache ... Neues“ (Jes 43,19)

[Textquelle: Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de]

Chöre und Musikgruppen in unserer PG

Kirchenband der Pfarrei St. Nikolaus, Gansheim

derzeitige Ansprechpartnerin: Silvia Feuer

Wir sind alle Schüler der Musikschule Polleichtner und haben uns im Laufe der letzten Jahre zusammengetan und die „Kirchenband Gansheim“ ins Leben gerufen. Anfangs waren wir nur ein Schlagzeugspieler und eine Gitarrenspielerin, später kamen Klavierspielerinnen und Sängerinnen dazu. Zu den Auftritten teilen sich die Klavierspielerinnen und Sängerinnen die Lieder auf. Somit muss keiner das ganze Repertoire einüben.

Wir treten hauptsächlich bei Familiengottesdiensten auf, aber auch die Umrahmung von Andachten – in kleinerer Besetzung – gehören zu unserem Metier.



Kirchenband der Pfarrei St. Martin, Daiting

derzeitige Leitung: Ralf Schmid

Die Kirchenband Daiting (interne Bezeichnung „KiBanDa“) gibt es seit ca. Mitte 2012. Ganz genau lässt sich das nicht beziffern, da es Jahre davor immer schon Gruppierungen in ähnlichen Besetzungen für Jugendgottesdienste u. ä. gab. Aktuell haben wir zehn Mitglieder, fünf an den Instrumenten (Keyboard, Gitarre, E-Bass, Querflöte, Cajon) und fünf SängerInnen.

Die Kirchenband Daiting spielt ausschließlich in Daiting bei Kirchenfesten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Außerdem umrahmen wir zusammen mit dem Chor Cantiamo aus Lechsend seit 2016 die Firmgottesdienste in Marxheim.

Seit 2012 hatten wir ca. 60 Auftritte. Die Proben finden aktuell nicht regelmäßig, sondern meist unmittelbar vor den Auftritten in der Kirche statt. Unser Repertoire umfasst etwa 50 Lieder, mit Fokus auf eingängige, rhythmische Lieder und Messen, die auch oftmals im Gotteslob enthalten sind und vom Volk gut mitgesungen werden können.



Kirchenchor der Pfarrei St. Nikolaus, Gansheim

derzeitige Leitung: Franz Schmid

Der Gansheimer Kirchenchor kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits im Jahr 1868 – also vor 155 Jahren wurde der Chor gegründet, der heute als Frauenchor, Männerchor oder Gesamtchor (gemischter Chor mit vier Stimmen) die Gottesdienste in Gansheim musikalisch mitgestaltet. Klassische Kirchenchöre gibt es in der Umgebung nicht. Viele und nur wenige Chöre können auf eine solche lange Tradition zurückblicken.

Der Frauenchor wurde vor 32 Jahren von Franz Schmid gegründet. Fünf Gründungsmitglieder singen immer noch aktiv im Frauenchor mit.

Der Chor, der seit 1. Oktober 1977 schon über 40 Jahre von Organist Franz Schmid geleitet wird, besteht aktuell aus ca. 20 SängerInnen.

Der Chorgesang ist ausgelegt für Taufen, Erstkommunion, Firmung, Andachten, Hochzeiten, Jubiläen, Beerdigungen sowie für kirchliche Fest- und Feiertagen. Bei allen kirchlichen Hochfesten an Ostern, Pfingsten, Weihnachten und beim Patrozinium St. Nikolaus übernimmt der Gesamtchor die musikalische Umrahmung. Liedsätze werden in deutscher und in lateinischer Sprache vorgetragen. Das Repertoire reicht von volkstümlichen Messen bis hin zu lateinische Messgesängen.



Chor Cantiamo der Pfarrei St. Vitus, Lechsend

derzeitige Leitung: Marion Förg

Begonnen hat alles im Jahr 2006 als Jugendchor, welcher seinen ersten großen Auftritt gleich bei einer Hochzeit hatte. Im Jahr 2014 wurde dann daraus der Chor Cantiamo.

Aktuell besteht unser Chor aus einem festen Kern von zehn Frauen und zwei Männern. Begleitet wird der mehrstimmige Gesang von Keyboard, Gitarre und Querflöte. Bei Bedarf tauschen wir uns gemeinsam mit Mitgliedern befreundeter Musikgruppen aus. Hauptsächlich singen und spielen wir moderne, aber auch klassische Kirchenlieder.

Wir treten auf bei Taufen, Kommunionfeiern, Hochzeiten, Beerdigungen und bei besonderen Gottesdienstfeiern, auch über die Grenzen der Pfarreiengemeinschaft hinaus. Außerdem sind wir auch bei Feiern und besonderen Anlässen außerhalb der Kirche im Einsatz, wie z. B. im Neuburger Krankenhaus während der Adventszeit.



Männersinggruppe der Pfarrei St. Vitus, Lechsend

derzeitige Leitung: Stefan Reichardt

Der Gruppe besteht schon seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten und hat sechs Mitglieder. Der vierstimmige Gesang – von fünf Sängern – steht dabei im Vordergrund und wird nur ganz dezent von der Orgel begleitet. So kommen die auf einander eingespielten Stimmen besonders gut zur Geltung. Gesungen werden klassische Messen wie die Waldlermesse, die Kleine Messe oder auch besondere Stücke wie der Andachtsjodler.

Wir treten auf bei Gottesdiensten über das Kirchjahr verteilt, hauptsächlich aber während der Weihnachtszeit.

Kinderchor der Pfarreiengemeinschaft

derzeitige Leitung: GR Manfred Höchenberger

Von Dezember 2017 bis März 2020 gab es schon einmal einen Kinderchor, der am Ende durch die Corona-Pandemie aufgelöst wurde. Auftritte waren u.a. bei Kindersegnungsfeier, beim Adventkonzert, bei Erntedank, bei Tauf feiern usw. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme am diözesanen Kinderchortag im Juli 2018 im Rahmen der Ulrichswoche.

Jetzt war es wieder an den Höhe der Zeit, Kinder für einen Neustart des Chores einzuladen und so war die erste Probe am 6.11.2023 mit sieben Kindern.

>> Proben sind an den Montagen in der Schulzeit um 15:00 bis 15:45 Uhr im Turnsaal des katholischen Kindergartens in Marxheim. Bei Interesse wenden sich Eltern von Grundschulkindern bitte an den Gemeindereferenten (Email: manfred_hoechenberger@web.de).



Chor Fisfamos der Pfarrei St. Gallus, Übersfeld

derzeitige Leitung: Susanne Rottmeir

Vor 36 Jahren trafen sich einige Blossenauer Damen für Auftritte zu Kommunionen und Taufen, organisiert von Petra Ellinger.

Vor ca. zehn Jahren übernahm Susanne Rottmeir die Leitung. Seitdem finden regelmäßig Chorproben statt. Bisher waren nur Frauenstimmen vertreten. Seit Sommer 2022 wird der Chor durch Männerstimmen unterstützt. Das erste große Konzert fand im Oktober 2023 im B+ Zentrum in Blossenau statt.

Wir treten bei verschiedenen kirchlichen Anlässen wie Kommunionen, Taufen, Jugend-Gottesdiensten und Hochzeiten auf.



>> Auf den letzten sechs Seiten haben wir Ihnen Chöre und Musikgruppen aus unserer Pfarreiengemeinschaft präsentiert.

Vielleicht hat ja der eine oder die andere Interesse,
sich wo anzuschließen... <<

**DANKE allen MusikerInnen und SängerInnen
für die Bereicherung unserer Gottesdienste!**

Bruderschaften in unserer PG

Bruderschaften sind kirchlich errichtete Körperschaften, die je nach Ausrichtung verschiedenen Personenkreisen offenstehen. Ein Hauptanliegen ist das religiöse Totengedenken. Dazu treten weitere Ziele wie die Caritas oder die Förderung individueller Frömmigkeit. Bruderschaften stehen unter dem Patronat eines Heiligen, einer Heiligen oder einer Heilstatsache.

Als Wurzel des Bruderschaftswesens gelten frühmittelalterliche Gebetsverbrüderungen zwischen Klöstern. Mit der Entwicklung städtischer Zünfte bildete sich seit dem 13. Jahrhundert ein nach Berufen gegliedertes Bruderschaftswesen heraus. Die Mitglieder standen sich bei persönlichen und wirtschaftlichen Notlagen bei, im Todesfall sorgten sie für ein christliches Begräbnis und gedachten am Jahrtag der Verstorbenen. Wesentliche Elemente waren die christliche Gestaltung jeden Tages durch Gebete, Werke der Barmherzigkeit sowie ein regelmäßiger Messbesuch mit Empfang der Heiligen Kommunion nach dem Ablegen der Beichte. Bis zur Reformation im 16. Jahrhundert pflegten Bruderschaften sozial-karitative Aufgaben wie den Unterhalt von Spitälern, in der Pilger- und Fremdenfürsorge sowie bei der Bestattung Armer.

In der Reformationszeit erlebten die Bruderschaften – Heiligenverehrung, Ablasswesen und Motivmessen standen in der Kritik – einen Einbruch. In der Zeit der Katholischen Reform nach dem Konzil von Trient wurden Bruderschaften als Träger einer dezidiert katholischen Frömmigkeit besonders gefördert. Ab dem Beginn des 17. Jahrhunderts kam es zu zahlreichen Neugründungen in katholischen Ländern in ganz Europa und in katholischen Territorien des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, so auch im Fürstentum Pfalz-Neuburg. Zu ihm gehörten unsere Dörfer bzw. Pfarreien in der Frühen Neuzeit. Der Schwerpunkt lag nun bei Bruderschaften zur Verehrung des Altarsakraments, der Gottesmutter und von Heiligen oder für das Gebet für die Verstorbenen.

Zur Organisation dienten die auf Bruderschaftsbriefen oder in Bruderschaftsbüchern festgehaltenen Statuten. In diesen waren Eintritts- oder Jahrgelder, Spenden, Gebetsverpflichtungen, Bindungen an eine Kirche oder an einen (Bruderschafts)Altar geregelt. Andachtsformen waren der Rosenkranz oder andere regelmäßige Gottesdienste sowie bestimmte jährliche Feste. Neben speziellen Prozessionsformen, Gesängen oder sonstigen Feierlichkeiten bildeten sich oft Kleiderordnungen mit Bruderschaftskutten oder -stäben heraus. Bekannteste Beispiele sind die spanischen Bruderschaften mit ihren Prozessionen während der *semana santa*. Seit dem späten Mittelalter lebten die Menschen besonders in der Angst vor einem

plötzlichen und unvorbereiteten Tod und sorgten sich um eine gute Sterbestunde. Damit verbunden waren oft übergroße und von weitem sichtbare Darstellungen des heiligen Christophorus.

Im 19. Jahrhundert erhielten Bruderschaften durch das katholische Vereinswesen vor allem in den Städten eine neuartige Konkurrenz. In ländlichen Regionen erlebten sie mitunter auch eine Neubelebung. Zahlreiche Bruderschaften erloschen im Laufe des 20. Jahrhunderts ohne formelle Auflösung. Unabhängig von ihrer jeweiligen Bezeichnung pflegten und pflegen auch heute noch viele – darunter auch Daiting und Gansheim – das Andenken an die verstorbenen Mitglieder. In diesem Sinne stehen lebende und verstorbene Mitglieder der Gemeinschaft füreinander ein.

In Gansheim besteht seit 1668 eine Rosenkranzbruderschaft. Sie feiert ihr Fest im Oktober zusammen mit dem Rosenkranzfest. 1691 wurde in Marxheim die „Bruderschaft der unbefleckten Empfängnis“ gegründet, aber erst 1721 „oberhirtlich confirmirt“. Seit 1706 besteht in Daiting die Scapulier-Bruderschaft; Höhepunkt im Jahr ist das Skapulierfest im Juli. In Übersfeld wurde 1735 die Erzbruderschaft „Maria vom Troste“ gegründet. Und im Jahr 1751 stiftete in der Pfarrei Lechsend ein Graisbacher die Bruderschaft „Maria-Hilfe“. Sie ist noch um die Mitte des 19. Jahrhunderts nachgewiesen, zwischenzeitlich aber in Vergessenheit geraten.

Auch wenn hergekommene barocke Formen der Frömmigkeit den Menschen heute zunehmend fremd erscheinen, sind besonders in Daiting und Gansheim die Bruderschaften weiter lebendig.

Die **Daitinger** Bruderschaft „unsere liebe Frau vom Berge Karmel“ war dem Karmeliter-Orden zugeordnet. Heute sieht sich auf der Ordenseite jedoch niemand mehr verantwortlich. Höhepunkt im Bruderschaftsjahr ist das Skapulierfest mit Prozession, bei der von Männern die Bruderschaftsstäbe und von jungen Mädchen eine Statue der Muttergottes mitgetragen werden. Bei der Aufnahme werden das



Prozession beim
Skapulierfest in Daiting

Skapulier und ein Heft mit Erläuterungen der Tradition und mit Gebeten überreicht. Die meisten Kommunionkinder und neu Zugezogenen treten in die Bruderschaft ein. Auch in Daiting wird auf Wunsch für die verstorbenen Mitglieder eine Bruderschaftsmesse gelesen.

In **Gansheim** ist das Bruderschaftswesen mit der organisatorischen Hilfe des Pfarrgemeinderates weiterhin sehr aktiv. Das „moderne“ Gremium ist an die Stelle der „historischen“ Vorstandschaft, bestehend aus dem Pfarrer als Präses, einem Präfekten, einem Subpräfekten und zwei Assistenten, getreten. Die Lebendigkeit zeigt sich auch darin, dass bei Prozessionen die Träger der 19 Bruderschaftsstäbe ihre Teilnahme als besondere Ehre verstehen. Für alle Fälle stehen sogar Ersatzleute bereit. Jährlich werden am Rosenkranzfest neue Mitglieder aufgenommen, darunter fast immer alle Erstkommunionkinder, die auf freiwilliger Grundlage beitreten. Die Satzung wurde 2018 – anlässlich des 350jährigen Bruderschaftsjubiläums – überarbeitet und neu gefasst.



Muttergottesträgerinnen
in Gansheim



Bruderschaftsstabträger
in Gansheim

In der ältesten Bruderschaft der Pfarreiengemeinschaft wird das Rosenkranzgebet wöchentlich gepflegt. Für verstorbene Bruderschaftsmitglieder wird auf Wunsch der Angehörigen eine Bruderschaftsmesse gehalten.

In **Marxheim** wurde in der Vergangenheit jeden Sonntag der Bruderschaftsrosenkranz gebetet, heute gibt es ein einfaches Bruderschaftsgebet. Traditionelle Stäbe – wie in Gansheim und Daiting – existieren jedoch nicht. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt am Bruderschaftsfest im Dezember. Alle Kommunionkinder und alle neu zugezogenen KatholikInnen werden automatisch aufgenommen.

Die Tradition der Bruderschaft „Maria vom Trost“ in **Übersfeld** hingegen ist beinahe abgebrochen. Kirchenpfleger Rudi Stöckl und seine Schwester waren die letzten, die aufgenommen wurden. Nach alter Regel sollte am Bruderschaftsfest – das traditionell immer noch im August gefeiert wird – stets ein Gürtel getragen werden.

[Text: Dr. Franz Josef Merkl]

Rom-Wallfahrt der PG

Vom 5. bis 11.11.2023 waren 44 WallfahrerInnen aus unserer PG unter der Leitung und Begleitung von Pfarrer Wolfgang Rauch zusammen mit Frau Annemarie Grätsch in Madonna della Corona sowie in Rom.



oben links: Hl. Messe in den Katakomben,
unten: Petersplatz mit Dom

oben rechts: Papstaudienz



DANK an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Herzlich **danke** ich im Namen aller Verantwortlichen Ihrer Pfarrgemeinden, dass Sie auf vielfältige Weise hier und dort Verantwortung für das Gemeindeleben und die Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft übernehmen und dieser Kirche Ihr Gesicht schenken. Pfarrer Wolfgang Rauch

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag, 24.12.2023 – Heiliger Abend

Lechsend	15:00 Uhr	Andacht für Kinder am Heiligen Abend
Marxheim	16:00 Uhr	Andacht für Kinder am Heiligen Abend
Übersfeld	16:00 Uhr	Familien-Christmette mit Friedenslicht
Lechsend	20:00 Uhr	Christmette mit Friedenslicht
Marxheim	20:00 Uhr	Christmette mit Friedenslicht
Daiting	21:30 Uhr	Christmette mit Friedenslicht
Gansheim	21:30 Uhr	Christmette mit Friedenslicht

Montag, 25.12.2023 – Hochfest der Geburt des Herrn

Dorfkirche SP	08:30 Uhr	Festgottesdienst
Übersfeld	10:00 Uhr	Festgottesdienst

Dienstag, 26.12.2023 – Hl. Stephanus

Gansheim	08:30 Uhr	Gottesdienst
Marxheim	08:30 Uhr	Gottesdienst
Daiting	10:00 Uhr	Gottesdienst
Lechsend	10:00 Uhr	Gottesdienst

Samstag, 30.12.2023 – Jahresschluss

Marxheim	17:30 Uhr	Gottesdienst (mit Aussendung der Sternsinger)
Lechsend	19:00 Uhr	Gottesdienst (mit Aussendung der Sternsinger)

Sonntag, 31.12.2023

Gansheim	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Übersfeld	15:00 Uhr	Gottesdienst (mit Aussendung der Sternsinger)
Daiting	16:30 Uhr	Gottesdienst (mit Aussendung der Sternsinger)

Freitag, 05.01.2024 – Hochfest der Erscheinung des Herrn

Dorfkirche SP	17:30 Uhr	Festgottesdienst
Daiting	19:00 Uhr	Festgottesdienst

Samstag, 06.01.2024

Lechsend	08:30 Uhr	Festgottesdienst
Gansheim	10:00 Uhr	Festgottesdienst (mit Aussendung der Sternsinger)

Sonntag, 07.01.2024

Übersfeld	08:30 Uhr	Festgottesdienst
Marxheim	10:00 Uhr	Festgottesdienst

Feste in unserer PG

Januar

21.01.2024 10:00 Uhr Blossenau – Hl. Sebastian

März

10.03.2024 10:00 Uhr Schweinspoint – Patrozinium der Stiftungskirche Joh. v. Gott
17.03.2024 10:00 Uhr Burgmannshofen – Patrozinium St. Gertraud
28.03.2024 18:30 Uhr Marxheim – Gottesdienst zum Gründonnerstag für die PG

April

21.04.2024 10:00 Uhr Marxheim – Erstkommunions-Gottesdienst für die Pfarreien Lechsend und Marxheim
28.04.2024 10:00 Uhr Gansheim – Erstkommunions-Gottesdienst für die Pfarreien Gansheim und Übersfeld

Mai

05.05.2024 10:00 Uhr Daiting – Erstkommunions-Gottesdienst für die Pfarrei Daiting

Juni

16.06.2024 10:00 Uhr Lechsend – Patrozinium St. Vitus
30.06.2024 10:00 Uhr Marxheim – Patrozinium St. Peter und Paul

Juli

21.07.2024 10:00 Uhr Daiting – Skapulierfest
(Bruderschaftsfest „Unserer lieben Frau vom Berge Karmel“)

August

04.08.2024 10:00 Uhr Blossenau – Patrozinium St. Sixtus
18.08.2024 10:00 Uhr Neuhausen – Patrozinium St. Rochus
25.08.2024 10:00 Uhr Schweinspoint – Patrozinium St. Bartholomäus

September

01.09.2024 10:00 Uhr Natterholz – Patrozinium Enthauptung d. Hl. Johann. d. T.
01.09.2024 10:00 Uhr Übersfeld – Bruderschaftsfest „Maria von Trost“
08.09.2024 10:00 Uhr Messe der Pfarreiengemeinschaft in Schweinspoint, Joh.-Hof

Oktober

13.10.2024 10:00 Uhr Gansheim – Rosenkranzbruderschaftsfest
20.10.2024 10:00 Uhr Übersfeld – Patrozinium St. Gallus

November

10.11.2024 10:00 Uhr Daiting – Patrozinium St. Martin

Dezember

07.12.2024 18:00 Uhr Marxheim – Bruderschaftsfest

08.12.2024 10:00 Uhr Gansheim – Patrozinium St. Nikolaus

Informationen zu den hohen Festen, besonderen Gottesdiensten und unseren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der **aktuellen Gottesdienstordnung**. Diese können Sie auch auf unserer Internetseite www.pg-marxheim-daiting.de einsehen. Die o.g. Termine gelten unter Vorbehalt.



Aktion Dreikönigssingen

20 * C + M + B + 24

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

Die Sternsinger der Pfarreien Lechsend und Marxheim werden am 30.12.2023 ausgesendet; jene der Pfarreien Daiting und Übersfeld am 31.12.2023. Diese Gruppen laufen bei guten Wetter in der ersten Jahreswoche. Die Sternsinger der Pfarrei Gansheim besuchen Sie am 6.1.2023.

Wir danken den MinistrantInnen für Ihren Einsatz für Kinder in Amazonien sowie armen Regionen der Welt sowie den erwachsenen Verantwortlichen und Ihnen für Ihre Spende!

[weitere Infos zur Aktion unter www.sternsinger.de]

Die Spende der Gläubigen der Pfarrei Übersfeld unterstützt schon seit Jahren in ein Hilfsprojekt der verstorbenen Sr. Beatrix in Südafrika.

Friedenslicht aus Bethlehem in der Christmette

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Betlehem wird – seit 30 Jahren – an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Frieden braucht Vielfalt! Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft aufeinander zuzugehen. Das Friedenslicht aus Bethlehem verbindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Helfen Sie mit, dieses Zeichen des Friedens in unsere Welt – in die nächste Umgebung – hineinzutragen. Die Welt braucht diese kleinen Zeichen des Friedens, damit wir zusammen eine tolerante Gesellschaft gestalten können!

Das Friedenslicht wird in unserer Pfarreiengemeinschaft bei allen Christmetten in den Pfarreien verteilt.

In Daiting, Gansheim und Lechsend wird das Friedenslicht zu Beginn der Christmette an alle Gottesdienstbesucher verteilt. [Dafür stehen im Eingangsbereich Kerzen zur Verfügung. Sie können gerne auch ihre eigene Kerze oder Laterne mitbringen.] In Marxheim wird das Friedenslicht jeweils nach der Kinderandacht und der Christmette an die Gottesdienstbesucher verteilt. In Schweinspoint am 25.12. nach dem Gottesdienst.



UlrichsJUBILÄUM 2023/24 *Mit dem Ohr des Herzens*

Das Ulrichsjubiläum 2023/24, das Bischof Dr. Bertram Meier unter dem Leitwort „Mit dem Ohr des Herzens“ ausgerufen hat, soll nicht allein einen Blick in die Geschichte werfen. Der 1.100. Jahrestag der Weihe von Bischof Ulrich 923 und sein 1050. Todestag 973 sollen uns vielmehr dazu aufrufen, aktuelle Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft anzugehen. Genau wie Ulrich – mutig, sozial, europäisch.

Aus dem aktuellen Programm:

- bis 28.1.2024: Sonderausstellung „Das Ulrichskreuz. Ereignis und Erinnerung“ im Diözesanmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3–5, 86152 Augsburg
- Lichterprozession mit Ulrichsschrein von der Basilika St. Ulrich und Afra zum Hohen Dom am Mittwoch, 27.12.2023 ab 17:30 Uhr
- Pontifikalamt zum Weihejubiläum im Hohen Dom am Donnerstag, 28.12.2023 um 16:00 Uhr
- 5.4. – 14.7.2024: Jubiläumsausstellung „ULRICH – genial sozial loyal“ im Diözesanmuseum im Rahmen der Ulrichswoche

[Infos zum Jubiläumsjahr finden Sie auch unter www.ulrichsjubiläum.de.]

internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom



Gut 40 MinistrantInnen aus unserer Pfarreiengemeinschaft ab dem 13. Lebensjahr sind in der ersten Sommerferienwoche in Rom. Ein Highlight auch im Leben unserer jugendlichen Mitchristen. Wir bedanken diese schon länger gedienten MinistrantInnen mit einer finanziellen Unterstützung und begleiten Sie auf Ihrer Wallfahrt auch mit unserem Gebet.

Fahrrad-Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft

Am Samstag, 21.9.2024, lädt Pfr. Wolfgang Rauch – selber begeisterter Radfahrer – zu einer ganztägigen Fahrrad-Wallfahrt ein. Genauere Informationen entnehmen Sie dann bitte dem aktuellen Gottesdienstanzeiger.

Segen zum neuen Jahr

Das Neue Jahr kann nur ein neues Glück bringen, wenn wir nicht am alten Jahr hängen bleiben. Ob Abraham oder Moses – Gott zettelt Aufbruch und Exodus bei ihnen an. Nicht Schweigen und Beruhigung sind die Qualitäten einer erwachsenen Gottesbeziehung. So sehr auch Gestillt-werden und Ander-Brust-der-Mutter-ruhen (Psalm 131,2) mal dran sein können – am Ende muss immer stehen: Ich bin bereit. Sende mich! (Jesaja 6,8)

Mir scheint, dass es an letzterem noch ziemlich hapert. Viel zu oft höre ich Menschen von Gestern schwärmen. Viel zu wenig höre ich, welche Perspektiven sie haben. Viel zu wenig wird mir von dem geredet, worauf man um Gottes Willen gespannt ist.

Gott holt Menschen weg von der Herde wie einen König David. Er reißt sie vom Pferd wie meinen Namenspatron. Er spricht sie mitten am Arbeitsplatz an wie den Fischer Petrus. Die Erneuerungskraft Gottes ließen sie in ihrem Leben zu. Das sollte uns ermutigen.

[Bildquelle: sweetlouise/Pixabay; Text-Quelle: www.pfarbrieftservice.de | Bruder Paulus]

In diesem Pfarrbrief lasen Sie vereinzelt Texte zum Thema „Aufbruch“ „Neues wagen“ bzw. „Neuanfang“. Ja, nichts ist beständiger als der Wandel und doch tröstet uns immer wieder die Glaubensgewissheit, dass Gott immer schon da ist, wo wir erst noch hinkommen.

Gott und sein Segen begleite Deine|Ihre|unsere Wege im neuen Jahr!

	Hauptbüro Marxheim	Präsenzbüro Daiting
Anschrift:	Bayernstr. 10 86688 Marxheim	St.-Martin-Str. 6 86653 Daiting
Telefon:	09097 / 205	09091 / 837
Fax:	09097 / 92 05 74	09091 / 90 80 38
Email:	pg.marxheim-daiting@bistum-augsburg.de	
Pfarrsekretärin:	Gerlinde Müller-Zastrow	Marianne Schmid
Öffnungszeiten:	Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr Dienstag: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 15:00 bis 17:00 Uhr	Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Zu den Öffnungszeiten der Pfarrbüros beachten Sie bitte die aktuellen Angaben auf dem Gottesdienstanzeiger (z.B. bei Fortbildung oder Urlaub).

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Marxheim-Daiting, Bayernstraße 10, 86688 Marxheim, Tel. 0 90 97 / 205

Redaktion: Pfarrer Wolfgang Rauch (verantwortlich), Gemeindefereferent Manfred Höchenberger und Vertreter aller Pfarreien

Bildrechte: beim Herausgeber; sonst jeweils angegeben

Dieser Pfarrbrief wird an alle katholischen Haushalte in der Pfarreiengemeinschaft kostenlos verteilt.